

# Podiumsdiskussion und Kommunalwahl

Liebe Mitglieder,

am Dienstag, den 1. September 2020, fand unsere Podiumsdiskussion mit den 4 aussichtsreichsten OB-Kandidaten von Düsseldorf in der Cones-Scheune statt.

Zu Beginn stellte der Moderator Helmut Rehmsen (WDR) die OB-Kandidaten den 85 Zuhörern vor Ort und weiteren 150 Teilnehmern im Livestream kurz vor. Anschließend erläuterte Christian Fongern in einer kurzen Präsentation die wesentlichen Fakten über Klimaeinfluss des Düsseldorfer Ostens auf die Stadt, Bedeutung der Frischluftschneisen, Mietpreise und ÖPNV Fahrzeiten (<http://bergisches-viertel.de/wp-content/uploads/2020/09/Düsseldorfer-Osten-Quo-Vadis-V4.pdf>).

Im Mittelpunkt der Diskussion mit den OB Kandidaten standen die Fragen:

- Welche Pläne haben die OB-Kandidaten für den Düsseldorfer Osten?
- Was ist der klügste Weg, um mehr Wohnraum anzubieten?
- Lassen sich Klimanotstand und irreversible Zerstörung der grünen Ausgleichflächen im Düsseldorfer Osten miteinander vereinbaren und
- Wie wird die Verkehrsanbindung des Düsseldorfer Ostens wettbewerbsfähig im Vergleich zu den Nachbargemeinden?

In der anschließenden Diskussion wurden die Themen abgehandelt. Bei der Frage nach der Bebauung des Ostens konnten bereits sehr klare Unterschiede zwischen den vier Kandidaten festgehalten werden:

Themen im Düsseldorfer Osten		Pläne der OB Kandidaten			
Bebauung		Engstfeld	Geisel	Dr. Keller	Dr. Strack-Zimmermann
- welche Flächen?	Kasernengelände	ja	ja	ja	ja
	Felder zw. Knittkuhl, Kaserne und Ludenberg	nein	ja	nein	neues Stadtviertel
	Frischlufschneise zw. Kaserne	nein		nein	ja
- Art der Bebauung?	niedrig geschossig , aufgelockert Wohnblöcke / Hochhäuser	nein 3-4 Geschosse, keine Hochhäuser	nein 3-5 geschossig für ca. 5000 EW	ja nein	unklar keine Hochhäuser
- Olympisches Dorf im Düsseldorfer Osten?	ja - nein?	nein	ja	Lösung mit anderen Städten	Nein. Eher in anderen Städten, ggf. Derendorfer Bahnhof

Sowohl Herr Geisel als auch Frau Dr. Strack-Zimmermann planen im großen Stil Wohnraum für ca. 5.000 Einwohner zu schaffen. Hierzu soll nicht nur das Gelände der Bergischen Kaserne herangezogen werden, sondern auch die Felder im Landschaftsschutzgebiet westlich der Kaserne in Richtung Ludenberg (siehe Foto, rechte Bildhälfte).



Für eine Bebauung nur innerhalb des jetzigen Kasernengeländes setzten sich Herr Dr. Keller und Herr Engstfeld ein.

Anschließend wurden die Auswirkungen der Bebauung im Bereich der Kaserne auf das Klima der angrenzenden Stadtteile diskutiert. In den Stadtteilen Ludenberg, Knittkuhl und Hubbelrath liegt die natürliche Klimaanlage der Stadt, da in diesem Bereich die wichtigsten Kaltlufteinzugsgebiete verlaufen. Die unterschiedlichen Bebauungspläne der 4 OB-Kandidaten haben daher auch unterschiedliche Auswirkungen auf Düsseldorfs größtes Kaltlufteinzugsgebiet (siehe untenstehende Karte):



Quelle: Landesamt für Natur Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)

Bereits in der Planungshinweiskarte, die 2012 von Klima-Wissenschaftlern für die Stadt Düsseldorf erstellt wurde, wird auf diese Problematik hingewiesen und vor einer Zerstörung der Ausgleichsflächen gewarnt:

Für die Bergische Kaserne zeigt sich, dass die großflächig angelegten Gebäude die Windverhältnisse und damit die Luftaustauschsituation deutlich negativ beeinflussen. Hier würde eine aufgelockerte Bebauungssituation das Eindringen kälterer Luftmassen aus dem Osten deutlich erleichtern.

Ausgeprägte Kaltluftsammlgebiete finden sich im Untersuchungsraum vor allem in den Talagen. Für angrenzende Stadtteile stellt das Untersuchungsgebiet Knittkuhl ein Frischlufteinzugsgebiet dar. Diese Funktion darf nicht durch Bebauung der als Kaltluftleitbahnen dienenden Talbereiche eingeschränkt werden. Ebenso dürfen in den Bereichen der Kaltluftflüsse (Taleinschnitte) keine Emittenten zugelassen werden. Der gesamte Ausgleichsraum ist vor Zersiedlung zu schützen.

Innerhalb der Siedlungen im Ausgleichsraum darf nur eine sehr maßvolle Verdichtung zugelassen werden, um eine Entstehung von Überwärmungsbereichen im Ausgleichsraum zu verhindern. Die Siedlungsränder sind zur Verbesserung des Luftaustauschs durch eine offene Gestaltung des Übergangs zu planen. Dies gilt insbesondere für eine bauliche Veränderung im Bereich der ehemaligen Bergischen Kaserne.

Quelle: Stadt Düsseldorf, Planungshinweiskarte Seite 58

Die Pläne von sowohl Herrn Geisel als auch Frau Dr. Strack-Zimmermann stehen im eklatanten Widerspruch zu diesen stadt eigenen Planungsvorgaben zum Schutz des Klimas. Es ist nicht nachvollziehbar, wie man einerseits Umweltnotstand ausrufen kann, Fahrverbote erteilt und „Umweltspuren“ einrichtet und andererseits die irreversible Zerstörung von Düsseldorfs größtem Kaltlufteinzugsgebiet billigend in Kauf nimmt – gerade in Zeiten der Klimakrise und der Überhitzung von Innenstädten.

Ein weiteres Diskussionsthema war die Errichtung des Olympischen Dorfes für die möglichen Rhein-Ruhr-Spiele 2032. Von den 4 OB-Kandidaten plant ausschließlich Thomas Geisel die Umwidmung der Bergischen Kaserne und der angrenzenden Felder in ein Olympisches Dorf.

Die Verkehrsanbindung und die Verbesserung des ÖPNV waren ebenfalls ein wichtiges Thema der Diskussion. Keiner der 4 OB-Kandidaten hatte hier ein überzeugendes Konzept. Thomas Geisel setzt ausschließlich auf eine Seilbahn-Lösung, die 3 Mitbewerber sehen diese Einrichtung skeptisch. Keiner der Kandidaten hatte eine Patentlösung anzubieten: Schienenverkehr nicht machbar, Tunnel zu teuer, mehr Busse nicht ausreichend. Bevor im großen Stil Neubauten auf und um die Bergische Kaserne entstehen, muss unserer Meinung nach die Verkehrsanbindungsfrage gelöst und realisiert sein. Die Stadt/die Planer kommen hier allerdings seit vielen Jahren nicht weiter. Gäbe es eine offensichtlich sinnvolle Lösung, würde diese längst auf dem Tisch liegen.

In der 2. Hälfte der Veranstaltung wurden Fragen von Zuhörern vor Ort und von Teilnehmern aus dem Livestream diskutiert: Die weitere Versiegelung der Freiflächen im Bergischen Viertel kamen ebenso zur Sprache wie die nicht mehr vorhandene „Grüne Welle“ für Autofahrer Richtung Stadtmitte, der ungünstige und umständliche Zugang zu möglichen Seilbahnstationen für Anwohner, die fehlende Parkmöglichkeit für Car-Sharing Fahrzeuge, das mangelhafte Angebot der Rheinbahn in unserem Viertel oder eine mögliche Kreuzung mit Kreisverkehr an der Gräulinger Straße.

Sie können die gesamte Podiumsdiskussion in Kürze auf unserer Homepage ansehen unter <http://bergisches-viertel.de/Podiumsdiskussion/>.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Frau Dr. Wuppermann und Herrn Bergermann für die Nutzung der Cones-Scheune bedanken.

Die aktuellen Umfragen sagen für die Stadt Düsseldorf am kommenden Sonntag ein knappes Rennen um den Posten des Oberbürgermeisters voraus: Thomas Geisel und Dr. Stephan Keller liegen jeweils bei 31%, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann kommt auf 17% und Stefan Engstfeld erreicht 14%.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/kommunalwahl/kommunalwahl-staedtetrend-duesseldorf-100.html>

Neben der OB-Wahl werden auch die Bezirksvertretungen und die Zusammensetzung des Rates der Stadt Düsseldorf entschieden.

**Beteiligen Sie sich an der Kommunalwahl am 13.09.2020 – wählen Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirksvertretung 7, den Rat und den OB der Stadt Düsseldorf - jede Stimme zählt.**

Mit freundlichen Grüßen

Christian Fongern

Melanie Kübler

Copyright © 2020 Bürgerverein Bergisches Viertel e.V., alle Rechte vorbehalten.

Sie erhalten diese E-Mail Dank Ihrer Mitgliedschaft im Bürgerverein Bergisches Viertel e.V..

[Newsletter abmelden](#) [Profileinstellungen ändern](#)

